

## Artenschutzrechtliche Maßnahmen

### Vermeidungsmaßnahmen

#### Vermeidungsmaßnahme 1 (Störungsverbot)

Höhenbeschränkung der Bebauung am Nordrand auf 1 Vollgeschoss, um die Kulissenwirkung für nordwestlich und nördlich vorkommende Feldlerchen zu minimieren.

#### Vermeidungsmaßnahme 2 (Brutvogelschutz)

Die Rodung von Gehölzen ist lediglich im Zeitraum zwischen 1. Oktober – 28./29. Februar zulässig. Außerhalb dieses Zeitraums ist eine Fällung bzw. Abbruch nur zu-lässig ab Ende oder vor Beginn der Vogelbrutzeit. Dies ist durch Einbezug von Fachpersonal nachzuweisen.

#### Vermeidungsmaßnahme 3 (Vogelschlag)

Zur Vermeidung von Vogelschlag sind an großflächigen Fensterfronten geeignete Maßnahmen (z. B. Einbau von für Vögel sichtbare Scheiben, Vogelschutzglas oder andere vergleichbare Maßnahmen z. B. Streifenvorhänge) zu treffen. Auf die Arbeitshilfe der SCHWEIZERISCHEN VOGELWARTE SEMPACH (2012) wird verwiesen (s. Anlage).

### CEF-Maßnahmen

#### CEF-Maßnahme 1.1 Anlage von Blühstreifen im Plangebiet

#### CEF-Maßnahme 1.2 Anlage von Blühstreifen auf planexterner Fläche (Ökokonto Grafenau)

Als Ersatz für den Verlust von Nahrungshabitaten für die Arten Feld- und Hausperling wird die Anlegung von 520 Laufmetern Blühstreifen festgelegt.

Bei Bedarf Nachweis der Restfläche über das Ökokonto.

Zur Herstellung des Blühstreifens ist eine gebietseigene Saatgutmischung aus dem Produktionsraum 7 „Südwestdeutsches Berg- und Hügelland“ mit den Pflanzenarten aus der Pflanzenliste für CEF-Maßnahme 1 anzusäen.

#### Pflanzenliste für CEF-Maßnahme1: Artenzusammensetzung Blühstreifen

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille
<i>Barbarea vulgaris</i>	Barbarakraut
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume
<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnliche Wegwarte
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Wittwenblume
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Wiesen-Margeriten
<i>Lotus corniculatus</i>	Homschotenklee
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve
<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Esparsette

<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn
<i>Pastinaca sativa</i>	Gewöhnlicher Pastinak
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke
<i>Silene latifolia</i>	Weißer Lichtnelke
<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut
<i>Sinapis arvensis</i>	Ackersenf
<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze

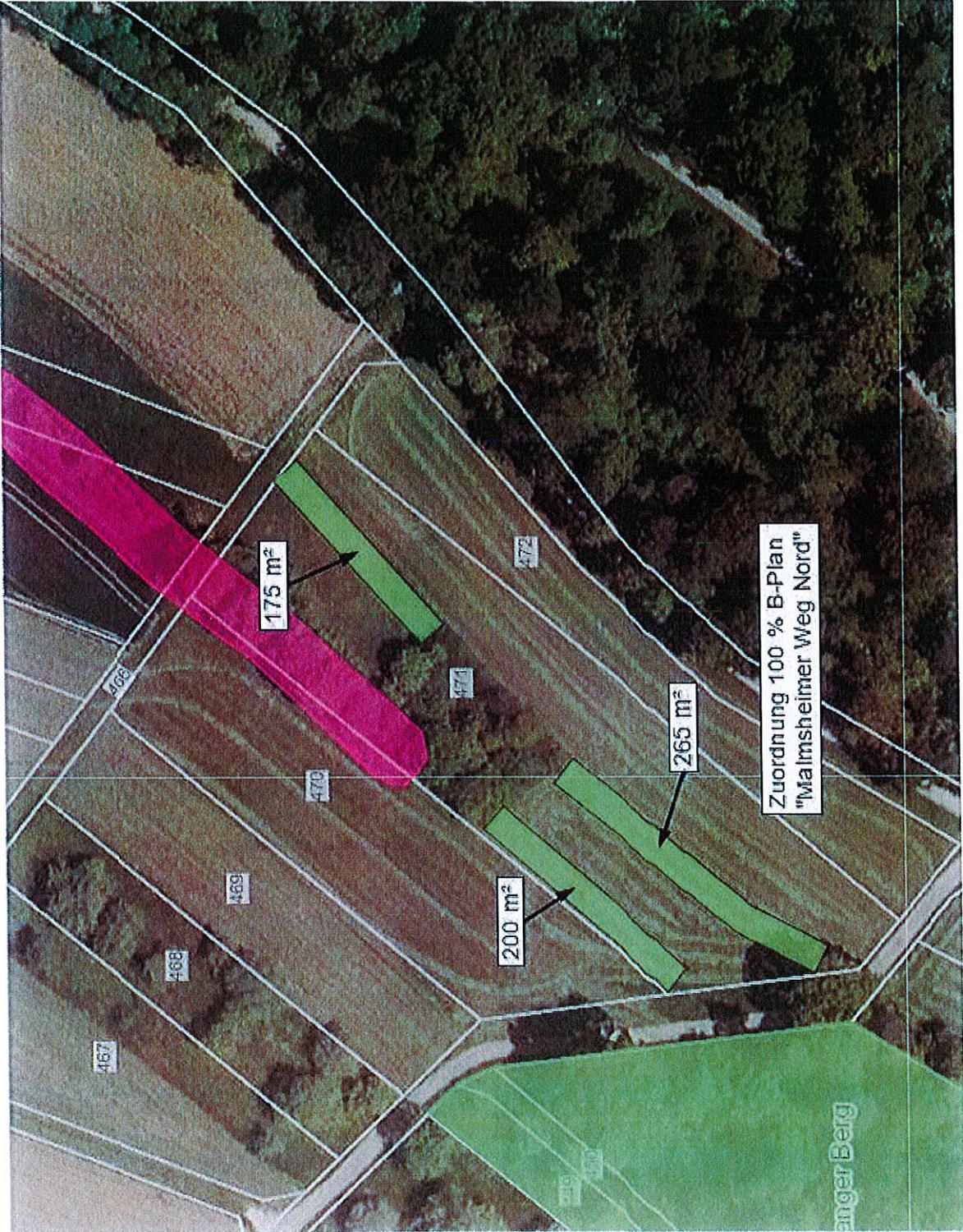
### **Naturschutzrechtliche Maßnahmen**

Erstellung des Antrags auf Ausnahme nach § 30 BNatSchG. Die Beeinträchtigungen in gleicher Qualität und Quantität auszugleichen.

### **Sonstige Vermeidungsmaßnahmen**

#### Umweltfreundliche Beleuchtung

Nachteilige Auswirkungen auf den Naturhaushalt durch künstliche Lichtquellen sind zu vermeiden. Es sind daher umweltverträgliche Leuchtmittel zu verwenden. Empfohlen werden LED-Beleuchtung, Natriumdampf-Niederdrucklampen oder vergleichbare umweltverträgliche Produkte mit warmweißen Licht und einer Farbtemperatur von unter 3.000 Kelvin. Auf die „Hinweise zur Messung, Beurteilung und Minderung von Lichtimmissionen“ der BUND/LÄNDER-ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR IMMISSIONSSCHUTZ (LAI) (2015) wird verwiesen.



Zuordnung 100 % B-Plan  
"Malmshelmer Weg Nord"

175 m<sup>2</sup>

265 m<sup>2</sup>

200 m<sup>2</sup>

467

468

469

470

471

472

anger Berg

